



Eine dreifache Bestätigung

Gottesdienst
24. Mai 2026

1



„Wer ist es aber, der die Welt
überwindet, **wenn nicht der,**
der glaubt, dass Jesus Gottes
Sohn ist?“

1. Johannes 5,5

2

6 Er, Jesus Christus, der als Mensch zu uns kam, wurde in zweifacher Weise als Sohn Gottes bestätigt: bei seiner Taufe und bei seinem Opfertod – mit anderen Worten: durch Wasser und durch Blut. Wohlgemerkt: nicht nur durch das Wasser, sondern durch das Wasser und durch das Blut. Und diese Bestätigung kommt vom Geist Gottes selbst, und der Geist ist die Wahrheit. 7 Somit sind es drei Zeugen: 8 der Geist, das Wasser und das Blut; und die Aussagen dieser drei stimmen überein.



1. Johannes 5, 6-8

3

9 Wenn Menschen uns etwas bezeugen, schenken wir ihrer Aussage Glauben. Aber die Aussage Gottes hat ein ungleich größeres Gewicht, zumal es dabei um Jesus Christus geht, den Gott selbst als seinen Sohn bestätigt hat.

10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, weiß in seinem Innersten, dass Gottes Aussage wahr ist. Doch wer Gott keinen Glauben schenkt, macht ihn damit zum Lügner: Er will nicht wahrhaben, dass Gott als Zeuge für seinen Sohn eingetreten ist.



1. Johannes 5, 9-10

4

11 Und was bedeutet diese Aussage Gottes 'für uns'? Sie bedeutet, dass Gott uns das ewige Leben gegeben hat; denn dieses Leben bekommen wir durch seinen Sohn.

12 Wer mit dem Sohn verbunden ist, hat das Leben. Wer nicht mit ihm, dem Sohn Gottes, verbunden ist, hat das Leben nicht.

13 Ich habe euch diese Dinge geschrieben, um euch in der Gewissheit zu bestärken, dass ihr das ewige Leben habt; ihr glaubt ja an Jesus als den Sohn Gottes



1. Johannes 5, 11-13

5

6 Er, Jesus Christus, der als Mensch zu uns kam, wurde in zweifacher Weise als Sohn Gottes bestätigt: bei seiner Taufe und bei seinem Opfertod – mit anderen Worten: durch **Wasser** und durch **Blut**. Wohlgemerkt: nicht nur durch das Wasser, sondern durch das Wasser und durch das Blut. Und diese Bestätigung kommt vom **Geist Gottes** selbst, und der Geist ist die Wahrheit.

7 Somit sind es drei Zeugen: 8 **der Geist, das Wasser und das Blut; und die Aussagen dieser drei stimmen überein.**

Wasser: Taufe im Jordan → Der Sündlose ist bereit unsere Sünden auf sich zu nehmen.

Blut: Kreuzigung auf Golgatha → Der Gerechte opfert sich für uns Sünder.

Geist: Pfingsten → Die Versöhnung **ist** vollbracht.



Das historische Zeugnis

6

9 Wenn Menschen uns etwas bezeugen, schenken wir ihrer Aussage Glauben. Aber die Aussage Gottes hat ein ungleich größeres Gewicht, zumal es dabei um Jesus Christus geht, **den Gott selbst als seinen Sohn bestätigt hat.** 10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, weiß in seinem Innersten, dass Gottes Aussage wahr ist. Doch wer Gott keinen Glauben schenkt, macht ihn damit zum Lügner: Er will nicht wahrhaben, dass Gott als Zeuge für seinen Sohn eingetreten ist.

Taufe: „Dies ist mein geliebter Sohn...“ → Mt 3,17/ Mk 1,11/ Lk 3,22

Verklärung: „Dies ist mein auserwählter Sohn...“ → Mt 17,5/ Mk 19,7/ Lk 9,35



Das göttliche Zeugnis

7

Sonderfall Johannes Evangelium – Gespräch nach Palmsonntag

Jesus kündigt seinen Tod an: 27 »Mein Herz ist jetzt voll Angst und Unruhe. Soll ich sagen: Vater, rette mich vor dem, was auf mich zukommt? Nein, denn jetzt ist die Zeit da; jetzt geschieht das, wofür ich gekommen bin. 28 Da sprach eine Stimme aus dem Himmel: »Ich habe es getan und werde es auch jetzt wieder tun.« 29 Viele Menschen standen dabei und hörten die Stimme. Sie sagten: »Es hat gedonnert.« Einige meinten: »Ein Engel hat zu ihm gesprochen.«



Das göttliche Zeugnis

8

11 Und was bedeutet diese Aussage Gottes 'für uns'? Sie bedeutet, dass Gott uns das ewige Leben gegeben hat; denn dieses Leben bekommen wir durch seinen Sohn.

12 Wer mit dem Sohn verbunden ist, hat das Leben. Wer nicht mit ihm, dem Sohn Gottes, verbunden ist, hat das Leben nicht.

13 Ich habe euch diese Dinge geschrieben, um euch in der Gewissheit zu bestärken, dass ihr das ewige Leben habt; ihr glaubt ja an Jesus als den Sohn Gottes



Das persönliche Zeugnis

9



1. Worauf baue ich?

Mein Glaube wankt manchmal. Verlasse ich mich dann auf meine Gefühle? Oder vertraue ich auf die Taten von Jesus?

2. Auf wen höre ich?

Die Meinung anderer Menschen ist uns oft wichtig. Gottes Stimme ist aber viel grösser. Wem glaube ich im Alltag mehr?

3. Was prägt mein Leben?

Das ewige Leben beginnt nicht erst nach dem Tod. Es beginnt schon heute. Wo spüre ich die Verbindung zu Jesus in meinem Alltag?

10